

Dezember 2023
Weihnachtseinsatz
Street News

street WORKERS



STRASSEN EINSATZ MIT STREETWORKERS

Die Besammlung war beim Waaghaus St. Gallen. Nach Michis Einführung, wie wir uns beim Verteilen der gefüllten Taschen (mit Tschippis, Schoggiküssen, gebrannten Mandeln, Handschuhen, Schleifen etc.) verhalten sollen und wie wir unsere Zielgruppe, die Bedürftigen finden, zogen wir als Familie los. Fragt Jesus, dass er euch die Leute zeigt, das gab uns Michi auf den Weg mit. Und das taten wir auch, als wir durch die Straßen streiften in Richtung Bahnhof. Am Anfang war niemand wirklich in Sicht, doch da entdeckten Josia und Simea den ersten Mann, älter mit langen weißen Haaren, Lederjacke etc. auf dem Fußgänger streifen. Als wir ihn fragten, ob wir ihm eine Tasche schenken dürfen, war er so berührt, dass diese Tasche wirklich für ihn gemeint war. So etwas habe er schon lange nicht mehr erlebt. Aus Dankbarkeit verteilte er gleich eine Umarmung und einen Kuss auf die Backe. Diese Begegnung machte uns Mut unsere Spurensuche weiter zu verfolgen. Speziell unsere Kinder hatten einen Blick für die Bedürftigen. Ob jung, oder alt, bis auf zwei Personen nahmen alle die Tasche mit Inhalt dankbar an. Wir wurden mit diesem Einsatz selbst beschenkt, - er öffnete uns die Augen und unser Herz für die Armut in unserer Umgebung. Und wir durften lernen dieser Armut zu begegnen. **Herzlich Amadea und Sigi mit Simea und Josia.** Dieses Jahr nahmen wir als ganze Familie am Weihnachtseinsatz in St. Gallen teil. Am Anfang waren wir etwas zögerlich, Leute anzusprechen. Nach dem ersten Gespräch mit einem älteren Ehepaar, dass sich so darüber freute, einfach beschenkt zu werden, fiel es uns einfacher und wir konnten noch weiteren Personen eine Freude mit den vorbereiteten Weihnachtssäcken machen. Hier ein paar Rückmeldungen unserer Kinder: «Die Bratwurst und der Grittibänz waren sehr lecker, ich habe mich gefreut, dass ein Freund von mir beim Einsatz dabei war. «Es war schön zu sehen, wie Leute sich freuten, als sie beschenkt wurden. «Ich freute mich, dass wir als Familie unterwegs waren. «Anderen eine Freude machen war mein schönstes Erlebnis. «Wir verteilten mit den Weihnachtssäcken auch noch prophetische Zeichnungen, das war für die Leute auch berührend. **Markus und Selomith mit Joas, Eliab, Elisa und Zoe.** Gerne schaue ich auf den letzten Einsatz mit Euch vom 18.12.2023 zurück. Was mir dieses Jahr besonders aufgefallen ist, war die Offenheit für Hilfe, für Gebet und die vielen guten Gespräche welche wir haben durften. Die Not und die Handlungsunfähigkeit wurden mir noch mehr bewusst. Die Randständigen möchten frei werden. Frei von den Drogen und der Armut. Sie sind jedoch gefangen, gefangen von ihrer Abhängigkeit aber auch gefangen von unserem System welches meiner Ansicht nach gar nicht möchte oder nicht fähig ist, Drogenabhängige aus ihren Süchten zu befreien. Oft sind es Schicksalsschläge, ein Jobverlust, eine Trennung, ein Unfall oder Krankheit welche zur Abhängigkeit geführt haben. Der Höhepunkt des letzten Einsatzes war die Lieferung eines großen Bettes welches wir Pit an der drauffolgenden Woche in seiner Altstadtwohnung in den 6 Stock liefern konnten. Die Solidarität und Hilfsbereitschaft Euch und dem ganzen Streetworkers Team sowie Teilen der Bevölkerung hat mich sehr ermutigt dranzubleiben. **Oliver Martin, Kantonsrat SVP**

Ereignisse

- Wir haben auch dieses Jahr 2023 wieder einen erfolgreichen Weihnachtseinsatz durchführen können. Danke an alle.
- Danke auch für die Migros Säntispark, welche uns jedes Jahr 100 Grittibänz für unsere Weihnachts- Säcke geben, und Confiserie Martin in Leimbach für die 50 Schokoküsse, 50 Säcklein gebrannte Mandeln das ist ein Geschenk vom Himmel.
- Danke auch an die Firma Karl Locher für die 90 brewbee Tschips die wir an Randständigen und Drogensüchtige als Weihnachtsgeschenke geben durften.



street WORKERS



Dezember 2023
Weihnachtseinsatz
Street News

MISSION LIGHT TO THE DARKNESS STREETWORKERS

Unterwegs mit Michael Schöpf. Wer Michi kennt, weiß, dass er keine halben Sachen macht. Dies durfte ich live miterleben. Vor einigen Tagen fragte Michael mich an, ihn und Oliver auf einer Kurzmission zu begleiten. Das spannende war, das ich nicht so recht wusste, zu was ich Ja gesagt habe. Doch ich war mir sicher, dass wir Licht in der Dunkelheit sein sollen. Am Einsatzort angekommen, konnte man die schwere Luft förmlich spüren. Staub, Unordnung, Chaos und ein hässlicher Geruch in der Luft prägten diese Wohnung eines Drogensüchtigen, verziert mit diversen satanischen Emblemen und Poster. Wo bin ich da? Sofort wurde mir klar, wir befinden uns in der Dunkelheit und haben den Auftrag ihn ins Licht von Jesus zu führen. Alles lief spürbar von Gottes Hand geführt. Pit war sehr offen für Veränderung und erlaubte uns in seine Wohnung und sein Leben einzutreten. Die Zeit war knapp, denn in wenigen Minuten würde Oliver mit dem Lieferwagen und einem neuen Doppelbett für Pit ankommen. Wir beginnen zusammen in der Wohnung Platz zu schaffen, schieben Möbel rum und stellen Diverses für die Entsorgung beiseite. Ich gebe Pit den Staubsauger in die Hand und sehe, wie er aktiv und mit Freude teilnimmt an der "Aufräumaktion". Plötzlich schlägt Michi mit der Hand auf den Tisch und sagt mit Autorität: «Es ist Zeit für einen Herrschaftswechsel hier!» Ich beobachte wie er mit gesenktem Kopf beginnt zu nicken und leise sagt: «Ja.» - Wow, ein Moment der Erkenntnis, ein Moment offener Himmel. Und genauso verlassen wir den Ort. Zwar sind noch viele Baustellen in der Wohnung und bei ihm offen, doch die Deklaration in der geistlichen Welt wurde gesetzt. Er ist bereit dem Licht entgegen zu laufen. Beim Mittagessen erwähnt Michi: «Heute Nachmittag gehen wir ins Gefängnis.» Ich denke, dass der eine oder andere mir nachfühlen kann, wenn in solchen Momenten die Frage aufkommt: «Bin ich bereit dafür? «Wir konnten mit einem Team von ca.10 Personen mitsingen und zuerst 45 Minuten mit den weiblichen Insassen Weihnachten feiern und danach 45 Minuten mit den männlichen Personen. Es gab offene Ohren und Herzen. Für zwei junge Männer durften wir beten und prophetisch dienen. Nach diesem erfahrungsreichen Tag kann ich sagen, dass es nicht nötig ist 100% bereit zu sein, aber zu spüren, dass der Heilige Geist dich leitet zu den Menschen die, die Liebe des Vaters im Himmel brauchen. **Irvan.** Da wir wieder einmal alles organisierten und einkauften für den Weihnachtseinsatz 2023 in ST. Gallen waren wir voll Dankbarkeit für alle die uns in dieser Arbeit unterstützen mit Finanzen und mächtigen Gebete. Als Mägi und ich eingeladen wurden von der Migros Sämtispark am 4. Januar 3-Königskuchen zu verkaufen und dann zum Preis CHF 1.00 pro Brötli an Streetworkers gespendet werden, sagten wir dankbar zu. Es war ein gesegneter Einsatz mit so vielen Menschen über unsere Arbeit zu sprechen. Auch wurden wir von der Vineyard Bewegung Herisau angefragt mit ihnen Lieder zu singen für die 15 gefangenen Frauen und 15 gefangenen Männer. Ich war begeistert und wusste, dass wir mitgehen sollten. Dann fragte ich meine Frau Mägi, Oliver und Irvan auch mitzukommen sie sagten spontan zu. Für mich im Gefängnis zu sein ist nichts außergewöhnlich da ich als 19-jähriger Drogensüchtiger in Zürich im Gefängnis war. Als wir ankamen wurden wir freundlich vom Direktor des Gefängnisses begrüßt wir mussten die Ausweise zeigen und alle Handys noch am Eingang abgeben. Die Sänger und Musiker waren schon bereit so dass wir schnell beginnen konnten für die Insassen zu singen. Einigen konnte ich auch noch mein Zeugnis als Ehemaliger Drogensüchtiger und Gefängnis Insasse erzählen. Es war Gottes Liebe die sie empfangen und sie wurden sehr berührt einige hatten Tränen in den Augen und wir hatten gute und offene Gespräche mit den Personen im Gefängnis. **Gottes reichen Segen für das Neuen Jahr 2024 Michi & Mägi Schöpf**



Danke

Wir danken auch allen die uns im Jahr 2023 finanziell und mit Gebeten unterstützt haben. Danke an alle Freunde die an diesem Weihnachtseinsatz 2023 dabei waren, auch an die Jugendlichen und Kinder die mit den Eltern mithalfen. Danke auch an das Christchühli, Sunnestube, Heartwings in Zürich und Endlesslife Team in St Gallen für ihre Arbeit die sie auf der Drogenszene und an den Randständigen tun.

Anliegen

- Dass wir Drogensüchtige weiterhin in den Entzug und Therapie vermitteln und für Obdachlose ein zuhause finden können.
- Um Bewahrung und Führung in der Arbeit unter Drogensüchtigen und Randständigen und wir brauchen Arbeiter im Reich Gottes.